

PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe Mittlere Altmark
im Europäischen LEADER/CLLD-Prozess

vom 30. Mai 2017

LEADER-Kooperationsvorhaben widmet sich Mittelalterlichen Wandmalereien

Seit über einem Jahr bereiten Verantwortliche aus den beiden Kirchenkreisen Stendal und Salzwedel sowie den Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Uchte-Tanger-Elbe und Mittlere Altmark ein LEADER-Kooperationsprojekt vor, mit dem die Vielzahl der Mittelalterlichen Wandmalereien in altmärkischen Kirchen untersucht und wissenschaftlich aufbereitet werden sollen. Am 30. Mai 2017 setzen die Superintendenten und die LAG-Vorsitzenden ihre Unterschriften unter eine entsprechende Kooperationsvereinbarung, auf deren Grundlage dann Fördermittel der Europäischen Union für die Finanzierung des Projektes beantragt werden sollen.

„Für die LEADER-Aktionsgruppen stehen mehrere Ziele für die Zusammenarbeit im Mittelpunkt: Zum einen geht es darum, die historischen Schätze im Hinblick auf die Mittelalterlichen Wandmalereien wissenschaftlich zu untersuchen und aufzubereiten. Zum anderen möchten wir erreichen, dass die hier lebenden Menschen sowie Gäste und Touristen an diese historischen Kleinode besser als bisher herangeführt werden“, hebt Verena Schlüsselburg hervor. Das Projekt habe nur deshalb Aussicht auf Erfolg, weil von Beginn an die Expertise des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie des Landes Sachsen-Anhalt in die Vorbereitung eingeflossen sei, so die Vorsitzende der LAG Mittlere Altmark weiter. Das Landesamt wird für die gesamte Projektlaufzeit als fachlicher Berater zur Verfügung stehen.

„Gebietsübergreifende Kooperationsvorhaben gehören zu den eigentlichen Aufgaben des Europäischen LEADER-Prozesses; mehrere Partner auf ein Ziel einzuschwören bedarf jedoch oftmals eines großen Aufwandes und dauert daher in der Vorbereitung meist länger als ein normales LEADER-Projekt“, schätzt Dr. Wolfgang Bock ein. Nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung würden die Fördermittelanträge der beiden Projektträger (des Evangelischen Kirchenkreises Stendal und des Evangelischen Kirchenkreises Salzwedel) beim Landesverwaltungsamt eingereicht werden, so der LEADER-Manager der LAG Mittlere Altmark weiter. In Sachsen-Anhalt regelt die vom Ministerium der Finanzen verantwortete Richtlinie LEADER/CLLD das Verfahren für Kooperationsprojekte. Demnach können pro Projektträger bis zu 50.000 Euro aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) zur Unterstützung der Kooperation bewilligt werden.

Die fachlichen Leistungen, beispielsweise von Kunsthistorikern, Bauforschern und Restauratoren, werden von externen Fachkräften zu erbringen sein. Auftraggeber sind dann die beiden Kirchenkreise. Parallel zu den Untersuchungen, für die eine Projektlaufzeit von ca. zwei Jahren konzipiert ist, soll die interessierte Öffentlichkeit u. a. mit Workshops, Fachkolloquien und internetgestützten Informationen unterrichtet werden.

Die LAG Mittlere Altmark hatte bereits im Jahr 2016 Kooperationsprojekte unterstützt. Derzeit liegen beim Landesverwaltungsamt u.a. zwei komplexe Anträge für die Zusammenarbeit mehrerer Lokaler Aktionsgruppen im Bereich „Natur im Garten“ und für die Beschilderung des Radwegenetzes beim Landesverwaltungsamt zur Prüfung vor.

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de



Im Land Sachsen-Anhalt sind allein für dieses Jahr mehrere hundert Fördermittelanträge aus den insgesamt 23 LEADER-Aktionsgruppen zur Prüfung der Förderfähigkeit eingereicht worden. Als Bewilligungsbehörden fungieren das Landesverwaltungsamt, die Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) und die Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Für die laufende EU-Förderperiode stehen im Bundesland nahezu 100 Mio. Euro für den LEADER/CLLD-Prozess zur Verfügung. Die Koordination der LEADER-Akteure in den Regionen und auf der Ebene der Landesregierung obliegt dem Ministerium der Finanzen.

Mehr Informationen:

www.mittlere-altmark.de

www.leader.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner/innen:

Verena Schlüsselburg, LAG-Vorsitzende
Dr. Wolfgang Bock, LEADER-Management
Heike Winkelmann, LEADER-Management

Mobil: 0172 2153 031
Mobil: 0172 3664 964
Mobil: 0172 3190 068

Erläuterungen

LEADER Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

CLLD Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.